Das Hockey-Highlight hat die Hockeyabteilung mit großem Engagement zur vollsten Zufriedenheit aller am Wochenende ausgerichtet. Großes Lob an Sportwart Günter Hansmann und seine vielen fleißigen Helfer. Wolfsburg stand im Mittelpunkt einer gelungenen Meisterrunde im Hallenhockey. Das VfL-Präsidium, vertreten durch Herrn Befuß und Hockey-Abteilungsleiter Udo Bertelsmeier überreichten bei der Siegerehrung die Siegerpokale.

Hochdramatisch ging das Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft der B-Jugend in Wolfsburg zu Ende. Die Chronologie ließ es zu, das der Uhlenhorster HC und der Berliner HC das Eröffnungsspiel und auch das Finale bestritten. Der Sieger hieß zweimal UHC.

War das erste Spiel beider Kontrahenten am Samstagmorgen schon geprägt von exzellentem Hallenhockey, stand das Endspiel dem an Spannung und Rasse nicht nach. Erst in der 2 X 5 minütigen Verlängerung sicherten sich die Uhlen aus Hamburg mit 7:6 den Sieg dieser hart umkämpften Partie.
Berlin war ebenbürtig, phasenweise technisch besser, konnte bis zur Pause das 1:0 verwalten. Der knappe Spielstand zeigt nicht wirklich, was in den ersten 15 Minuten in der Halle los war. Packende Schusskreisaktionen, tolle Torwartleistungen auf beiden Seiten wechselten sich ab. Schnelles Hockey auf für das Alter hohem Niveau. In der zweiten Halbzeit wurde das Spiel nicht nur schneller, nun sahen die Zuschauer auch tolle Kombinationen und Torerfolge. Zunächst legte der UHC mit 2:1 innerhalb von 2 Minuten vor, der BHC glich postwendend aus.
Wiederum erspielten sich die Hamburger ein 2 Tore Vorsprung (4:2), doch in den hochdramatischen Schlussminuten erkämpften sich die Berliner den verdienten 4:4 Ausgleich.
In der ersten Verlängerung gab es 2 Tore zum 5:5. in den zweiten 5 Minuten wurde der Spannung bis dahin noch die Krone aufgesetzt. Jetzt spielten beide Teams voll auf Sieg. Der BHC geht 6:5 in Führung (36.), Der UHC glich aus (37.) Nun legten die Hamburger eins vor (7:6 - 39.), den Berlinern lief die Zeit davon, eine letzte Torchance vereitelte der hervorragende Keeper, Uhlenhorst ist Nordostmeister.

Die Zuschauer sahen in der an beiden Tagen sehr gut besuchten Sporthalle im FBZ gut bis sehr gutes Hallenhockey. Alle Mannschaften hatten eine technisch gute Hockeyausbildung. In allen Gruppenspielen gingen die Hockeyspieler ambitioniert zur Sache, auch bei höheren Spielrückständen gab sich kein Team geschlagen. In den Samstagspielen zeichnete sich in Gruppe A klar ab, wer für die Halbfinals am Sonntag in Frage kommt. Der SC Charlottenburg beherrschte klar die Teams aus Braunschweig, Zehlendorf und Klipper, der zweite Platz war hart umkämpft und ging knapp an den Klipper HTC. In der Gruppe B hatten die Mannschaften vom DHC Hannover und dem TSV Buchholz 08 gegen die Finalkontrahenten keine Chance.

Die Halbfinals am Sonntag sorgten für Spannung, den nur 3 der 4 Mannschaften konnten die Deutsche Endrunde am 23./24.02.2008 in Berlin-Charlottenburg erreichen.
Im ersten Halbfinale bereitete Klipper dem UHC nur zu Spielbeginn Schwierigkeiten. Der KTHC störte früh den Spielfluss, doch nach 5 Minuten lief das Kombinationsspiel der Uhlen. Innerhalb von 5 Minuten legten sie ein 4:0 vor, beeindruckend mit welcher Schnellig- und Genauigkeit das Kombinationsspiel lief. Abgeklärt, wenn man bedenkt, die Spieler sind zwischen 14+16 Jahre, spulte der UHC die Restspielzeit herunter, es fielen noch 4 Tore zum 6:2 Endstand.

Im zweiten Halbfinale lag eine höhere Brisanz, Meister (SC Charlottenburg) gegen Vize (Berliner HC). Beide Teams kennen sich gut, darunter litt das Spiel, beide spielten hohes Tempo, aber Tore waren Mangelware. So stand es bis kurz vor der Pause 1:1, erst eine kurze Ecke nach der Halbzeitsirene bringt den SCC mit 2:1 in front. Der Berliner Meister kontrollierte in den zweiten 15 Minuten das Geschehen, wollte locker ins Finale. Das ging ab der 22 Minute in die Hose. Das pausenlose Mühen des BHC wurde belohnt, zwei sehenswerte Feldtore brachten den Einzug ins Finale. Die reifere Mannschaft hat letztendlich verdient mit 3:2 gewonnen.

Der SCC musste vor dem Spiel um Platz 3 nochmals zittern. Sind sie doch Ausrichter der Deutschen und sollten im Spiel um das begehrte Teilnahmeticket scheitern ! Anders als im Halbfinale ging der Berliner Meister richtig zur Sache. Mit schnellem Passspiel und enormen Siegeswillen spielten sie den Kipper THC an die Wand. 4:0 lautete das Ergebnis zur Pause. Ein leichtes Aufbäumen von Klipper zum 4:2, dann zeigte Charlottenburg, wer Chef im Ring ist. Mit 9:2 deklassierte der SCC die Hamburger und nehmen an der Meisterschaftsendrunde teil.